

Ortsbürgergemeinde Baden

Protokoll

**Ortsbürgergemeindeversammlung
vom 17. Juni 2019**

Behandelte Traktanden

Seite

1. Bürgeraufnahmen.....	4
2. Rechenschaftsbericht 2018.....	5
3. Rechnung 2018.....	6
4. Spitaltrotte; Erweiterung Lagerräumlichkeiten; Verpflichtungskredit.....	7

Vorsitz: Markus Schneider

Protokoll: Marco Sandmeier, Stadtschreiber II

Stimmzählende: Serge Demuth
Christoph Konrad

Stimmberechtigte: 617

Quorum: 124

Anwesend: 85

Stadtrat: Markus Schneider
Regula Dell'Anno, Stadträtin
Ruth Mürli, Stadträtin
Erich Obrist
Philippe Ramseier
Sandra Kohler

Entschuldigt: Matthias Gotter, Stadtrat
Thierry Burkart, Nationalrat
Dr. Peter Voser, Ehrenbürger
und weitere

Die Beschlüsse gemäss den Ziffern 2, 3 und 4.1 unterstehen dem fakultativen Referendum. Sie sind einer Urnenabstimmung zu unterstellen, wenn dies von mindestens 10% der Stimmberechtigten in einem schriftlichen Begehren innert 30 Tagen nach Publikation des entsprechenden Beschlusses verlangt wird.

Begrüssung

Markus Schneider, Stadtmann

Ich heisse Sie im Namen des Stadtrats herzlich willkommen zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung auf der Terrasse des Restaurants Baldegg. Ich freue mich über Ihr zahlreiches Erscheinen.

Ich möchte vor der Begrüssung eine erfreuliche Mitteilung machen. Letzte Woche fand die Kürung des Aargauer Staatsweins statt. Unter den 142 eingesandten Weinen kamen 16 ins Finale. Der "Chardonnay 2016" von Jürg Wetzler wurde von der Jury in der Kategorie "Weisse Spezialitäten" prämiert.

Ich begrüesse unsere Ehrenbürger Sepp Bürge und Georg Schoop, den Präsidenten der Finanzkommission, Stefan Bräm, den Präsidenten der Reben- und Trottenkommission, Philip Doka, und meine Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats. Matthias Gotter musste sich leider abmelden. Ich begrüesse auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ortsbürgerverwaltung und die Bewerberinnen und Bewerber um Aufnahme in das Ortsbürgerrecht der Stadt Baden.

Nationalrat Thierry Burkart und Ehrenbürger Peter Voser haben sich für die heutige Versammlung entschuldigt. Weitere Ortsbürgerinnen und Ortsbürger haben sich ebenfalls entschuldigt. Ich verzichte darauf, diese namentlich zu erwähnen.

Gedenken

Seit der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung sind folgende Ortsbürgerinnen und Ortsbürger mit Wohnsitz in Baden gestorben:

- Rosmarie Kösslich-Hager, geb. 27. Januar 1938, gestorben 13. Dezember 2018
- Walter Josef Herzog, geb. 6. April 1927, gestorben 26. Dezember 2018
- Heidi Obrist-Kohler, geb. 11. März 1935, gestorben 6. Januar 2019
- Felicitas Silvia Bräm-Zehnder, geb. 27. Oktober 1964, gestorben 12. Januar 2019
- Imelda Rosine Strittmatter-Keller, geb. 19. Juli 1926, gestorben 23. Januar 2019
- Walter Busslinger, geb. 10. April 1944, gestorben 29. Januar 2019
- Walter David Strauss, geb. 16. Juli 1922, gestorben 24. März 2019
- Gabriele Franziska Schoop-Welti, geb. 27. Juni 1952, gestorben 4. April 2019
- Josef Robert Busslinger, geb. 2. Juni 1928, gestorben 10. April 2019
- Hans Peter Keller, geb. 29. Oktober 1942, gestorben 1. Mai 2019
- Angelika Anner, geb. 25. April 1968, gestorben 8. Mai 2019
- Anna Suter-Brem, geb. 6. April 1928, gestorben 10. Mai 2019
- Aline Alice Rohr-Egger, geb. 24. September 1929, gestorben 23. Mai 2019

Ich bitte Sie, sich zu Ehren der Verstorbenen zu erheben und einige Augenblicke innezuhalten.

Protokoll

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 3. Dezember 2018 wurde mit den Unterlagen für die heutige Sitzung zugestellt. Es sind keine Bemerkungen oder Anträge eingegangen. Ich erkläre es deshalb als genehmigt und bedanke mich bei den Verfassern.

Konstituierung

Es sind zurzeit 617 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger stimmberechtigt. Heute sind 85 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger anwesend. Das Quorum von 20% (124 Stimmberechtigte) wurde nicht erreicht. Die Beschlüsse zu den Traktanden "Rechenschaftsbericht 2018", "Rechnung 2018" und "Spitaltrotte; Erweiterung Lagerräumlichkeiten; Verpflichtungskredit" unterstehen deshalb dem fakultativen Referendum.

Ich schlage Ihnen als Stimmzähler folgende Ortsbürger vor:

- Serge Demuth
- Christoph Konrad

Sofern keine anderen Vorschläge gemacht werden, erkläre ich die beiden genannten Personen als gewählt.

Damit ist die heutige Ortsbürgergemeindeversammlung gemäss den gesetzlichen Bestimmungen konstituiert.

1. Bürgeraufnahmen

Beschluss

In das Ortsbürgerrecht von Baden werden aufgenommen:

- Angst Marc André, geb. 1976, von Baden AG und Lengnau AG, in Baden wohnhaft seit 1. März 2004
- Doppler Angst Sabine Yolanda, geb. 1979, von Baden AG, Bättwil SO und Lengnau AG, in Baden wohnhaft seit 17. Dezember 2001
- Angst Anna Lucie, geb. 2004, von Baden AG und Lengnau AG, in Baden wohnhaft seit Geburt
- Angst Lela Michelle, geb. 2006, von Baden AG und Lengnau AG, in Baden wohnhaft seit Geburt
- Angst Mira Belle, geb. 2008, von Baden AG und Lengnau AG, in Baden wohnhaft seit Geburt
- Campi David, geb. 1995, von Baden AG und Casti-Wergenstein GR, in Baden wohnhaft seit 1. September 2002

- Kamphues Myriam Régine, geb. 1969, von Baden AG, in Baden wohnhaft seit 1. Juli 2005
- Kamphues Yoemi Karuna, geb. 2010, von Baden AG und Gebenstorf AG, in Baden wohnhaft seit Geburt
- Meier Rolf Wilhelm, geb. 1968, von Baden AG und Gebenstorf AG, in Baden wohnhaft seit 1. Januar 2002
- Rudow Andreas Karl Manfred, geb. 1964, von Baden AG, in Baden wohnhaft seit 1. September 1997
- Schmid Martina Sibylle, geb. 1969, von Baden AG und Ehrendingen AG, in Baden wohnhaft seit 1. April 1972
- Sigrist Reto, geb. 1967, von Baden AG und Winterthur ZH, in Baden wohnhaft seit 1. Oktober 1988
- Timcke Henning Georg, geb. 1961, von Baden AG und Langnau am Albis ZH, in Baden wohnhaft seit 1. Mai 1989
- Timcke Beatrice Claudia, geb. 1961, von Baden AG und Langnau am Albis ZH, in Baden wohnhaft seit 1. Mai 1989
- Timcke Jann Nicklaus, geb. 2000, von Baden AG und Langnau am Albis ZH, in Baden wohnhaft seit Geburt
- Timcke Lars Reimar, geb. 2003, von Baden AG und Langnau am Albis ZH, in Baden wohnhaft seit Geburt

2. Rechenschaftsbericht 2018

Markus Schneider, Stadtammann

Der Rechenschaftsbericht 2018 wurde Ihnen zugestellt. Da ich davon ausgehe, dass Sie ihn gelesen haben, werde ich nicht auf die einzelnen Kapitel eingehen. Falls Sie Fragen haben, werden wir sie Ihnen gerne beantworten.

Beschluss

Der Rechenschaftsbericht 2018 wird genehmigt.

3. Rechnung 2018

Stefan Bräm, Präsident ortsbürgerliche Finanzkommission

Ich freue mich, Ihnen die dritte Rechnung in Folge mit einem sehr guten Ergebnis präsentieren zu dürfen. Auf Seite 4 der Rechnung 2018 befindet sich eine farbige Zusammenstellung der Aufwände und Erträge und die Ergebnisse der einzelnen Dienststellen.

Bei der Ortsbürgerverwaltung haben wir etwas über Budget abgeschlossen. Einerseits, weil wir eine aktive Ortsbürgergemeinde sind, und andererseits, weil wir bei gewissen Positionen mehr Geld ausgeben durften. Das hat gute Gründe: Der Betrag CHF 67'000 beinhaltet die erneute Aufstellung des Weihnachtsbaums auf dem Schlossbergplatz. Ausserdem stellen wir der Stiftung "Hope" jedes Jahr das Holz für die Feuerstelle in der Weihnachtszeit zur Verfügung. Überdies überreichen wir Wein an die über 80-Jährigen, welche immer zahlreicher werden. Wir versenden ausserdem allen Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern die Neujahrsblätter. Im Übrigen konnten wir zusätzlich ein lustiges Engagement eingehen. Wir haben einen Beitrag über CHF 5'000 an den Foxtrail geleistet, der in den Bädern einen OBG-Posten im Inhalatorium erhalten wird. Ich möchte Sie dazu einladen, den Foxtrail mit dem OBG-Posten einmal zu machen.

Die Liegenschaft Spitaltrotte schliesst immer mit dem gleichen Aufwand und Ertrag ab. Im letzten Jahr hatten wir erhöhte Positionen. Wir haben letztes Jahr das Projekt, über dessen Verpflichtungskredit wir heute abstimmen, durchgeführt. Im Vorjahr erschien der Ersatz der Kälteanlage in der Rechnung. Dieses Jahr hat sich das Ganze wieder normalisiert. Den ergänzenden Text dazu können Sie in den Erklärungen lesen.

Die jährlichen Beiträge an Kultur, Museen, Bildung, Kunst, Konzerte und Theater sind wie budgetiert. Sie können nachlesen, welche Institutionen wir unterstützen.

Der Rebbetrieb der Ortsbürgergemeinde schliesst auch 2018 ausgeglichen ab. Der Ertrag wird in die Reserven gelegt, und der Aufwand wird den Reserven entnommen. Dasselbe gilt für den Forst. Der Forst schliesst mit einem positiven Ergebnis von CHF 51'000 ab.

Der Zinsaufwand ist etwas über dem Budget. Wir durften vor einem Jahr die Liegenschaft Husmatt erwerben. Wir liessen uns Zeit mit dem Kauf, um eine gute Finanzierung zu erreichen. Das führte dazu, dass 2018 mehr Zinsaufwand auf dem Kontokorrent war. Seit Mitte Jahr steht die Finanzierung. Wie Sie der Rechnung entnehmen können, sind das sehr gute Konditionen, die wir für die nächsten 5 bzw. 10 Jahre abschliessen durften.

Die grosse auffällige Position in der Rechnung 2018 ist die Position "Liegenschaft Finanzvermögen". Wir schliessen mit einem Plus von CHF 1,3 Mio. gegenüber dem Budget. Es ist eine Aufwertung auf den Liegenschaften, die uns diesen zusätzlichen Ertrag in die Rechnung schreibt. Beim Vergleich des Ergebnisses mit dem Budget (CHF 1,675 Mio. im Plus) muss man deshalb die CHF 1,3 Mio. des ausserordentlichen Ertrags abziehen. Wir schliessen demnach mit CHF 368'000 im Plus ab. Das Ergebnis ist um CHF 81'000 höher als budgetiert.

Wir können uns über die Rechnung 2018 freuen. Wir haben sogar durch die Aufwertungsgewinne mehr erreicht als wir geplant hatten. Es ist nicht immer so. Aber, wenn wir davon profitieren können, nehmen wir es gerne an.

Wie Sie aus der Bilanz auf Seite 36 ersehen, erhöht der Gewinn von CHF 1,675 Mio. unser Eigenkapital. Auf Seite 40 sehen Sie, dass das Eigenkapital von rund CHF 78,3 auf CHF 79,9 Mio. gestiegen ist.

Die Geldflussrechnung auf Seite 38 zeigt die Stärke der Ortsbürgergemeinde. Aus der betrieblichen Tätigkeit resultiert ein Geldzufluss von CHF 690'000 im Jahr 2018. Das sind CHF 100'000 mehr als im Vorjahr. Das stellt das Fundament unserer Rechnung und einen Cashflow dar und gibt Substanz für die Zukunft.

Die Finanzkommission hat die Rechnung 2018 geprüft und in Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle dem Stadtrat und Ihnen als Ortsbürgergemeindeversammlung einen einwandfreien Bericht vorlegen können. Wir empfehlen Ihnen, die vorliegende Rechnung zu genehmigen.

Für Fragen stehe ich Ihnen zur Verfügung.

Beschluss

Die Rechnung 2018 wird genehmigt.

4. Spitaltrotte; Erweiterung Lagerräumlichkeiten; Verpflichtungskredit

Markus Schneider, Stadtmann

Die heutige Vorlage ist das Resultat der Analyse der Spitaltrotte. Das mit der Analyse beauftragte Architekturbüro wurde durch die Reben- und Trottenkommission begleitet, vor allem durch Philipp Bürgler, der heute auch anwesend ist. Es ist unsere Aufgabe als Ortsbürgergemeinde, eine funktionierende Trotte zur Verfügung zu stellen. In der Trotte werden ausser den ortsbürgerlichen Weinen auch andere Weine gekellert. Die Menge ortsbürgerlichen Weins, der in der Spitaltrotte zurzeit gekellert wird, würde nicht genügen, um den Fortbestand eines selbständigen Betriebs, der gute Erträge erwirtschaften muss, zu sichern. Das Projekt wurde sorgfältig ausgearbeitet. Wir haben zurzeit zwei Lagerräume dazu gemietet. Es ist für Jürg Wetzler sehr aufwendig, Wein in ein anderes Lager zu transportieren.

Der Warenlift ist für den heutigen Betrieb ungeeignet. In einer ersten Variante war lediglich die Erneuerung des Lifts vorgesehen. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass man bei einer Erneuerung des Lifts Lagerfläche verlieren würde. Es wäre nicht im Sinne des Projekts, viel Geld zu investieren und schlussendlich Lagerfläche einzubüssen. Das vorliegende Projekt sichert die Zukunft der Trotte und ermöglicht es, weiterhin qualitativ hochstehende Weine zu produzieren. Wir haben auf engstem Raum genügend Lagerfläche und eine Lifterschliessung, die den Namen verdient. Wir haben selbstverständlich auch Gespräche mit der Gemeinde Ennetbaden und mit dem Denkmalschutz geführt. Beide stimmten dem vorliegenden Projekt zu. Das vorliegende Projekt ist zukunftsweisend und stellt einen guten Betrieb sicher, ohne luxuriös zu sein. Ein solcher Anbau macht jedoch nur dann Sinn, wenn der Betreiber es finanzieren kann. Wir haben den Businessplan durch unsere Revisionsstelle prüfen lassen. Es wurde geprüft, ob die Trotte weiterhin gewinnbringend betrieben werden kann, mit allen Auflagen und Abschreibungen usw. Die Prüfung hat gezeigt, dass das Projekt bewilligungsfähig ist.

Jürg Wetzler hat mit seinen Söhnen eine GmbH gegründet. Aus unserer Sicht sind alle Voraussetzungen erfüllt, um mit dem heute beantragten Verpflichtungskredit und dem Betrag aus dem Fonds ein zielführendes Projekt zum Erhalt der Trotte zu finanzieren.

Die Aufteilung der verschiedenen Kosten, die Wirtschaftlichkeitsrechnung und den Terminplan konnten Sie den Unterlagen entnehmen.

Wir, auch die Architekten und die Reben- und Trottenkommission, stehen gerne für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Stefan Bräm, Präsident ortsbürgerliche Finanzkommission

Wir haben kein alltägliches Geschäft auf dem Tisch, nicht nur von der Grösse sondern auch vom Gegenstand her. Die ortsbürgerliche Finanzkommission hat sich intensiv mit dem Projekt auseinandergesetzt.

Wir sind, aus den folgenden Gründen, vom Projekt überzeugt:

Der Badener Stadtwein gehört zu den Kerntätigkeiten der Ortsbürgergemeinde. Wir haben ein hohes Identifikationspotential mit unserem Rebberg und unserer Spitaltrotte. Sie gehören zur Ortsbürgergemeinde. Das wollen wir um keinen Preis zur Diskussion stellen. Es kommt dazu, dass wir seit Jahrzehnten sehr gut mit der Familie Wetzel zusammenarbeiten. Die Zusammenarbeit geht glücklicherweise in die dritte Generation. Das ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich. Der Rebbau im Kanton Aargau ist von Schliessungen und Weinbaugenossenschaften – wie gerade vor kurzem in Wettingen geschehen – geprägt. Sie haben vielleicht den Artikel über Birnenstorf in der Zeitung gelesen, wo ein Nachfolger für die Bewirtschaftung von Rebland gesucht wird.

Wir sind in der glücklichen Lage, eine professionell gut aufgestellte Familie Wetzel als Betreiberin zu haben. Die Söhne der Familie Wetzel haben beste Ausbildungen im Bereich Weinbau genossen. Wir haben – wie Markus Schneider erwähnt hat – der externen Revisionsstelle einen Prüfungsauftrag erteilt, in dem wir die Prüfungsziele definiert haben. Nach Vorlage des Berichts der Revisionsstelle führten wir gemeinsam mit der Familie Wetzel ein Gespräch. Wir konnten uns davon überzeugen, dass wir mit gutem Gewissen die Investition tätigen können. Aufgrund des Businessplans der Familie Wetzel wissen wir, was sie in Zukunft vorhaben. Wir können aufgrund des Businessplans, in dem auch "Worst Case-Szenarien" beschrieben sind, davon ausgehen, dass die Arbeit der Familie Wetzel in Zukunft erfolgreich weitergehen wird.

Die Finanzkommission hat den Bericht geprüft und beantragt hiermit, den Kredit gemäss Vorlage zu genehmigen.

Beschluss

1. Für die Erweiterung der Lagerräumlichkeiten der Trotte der Ortsbürgergemeinde Baden wird ein Verpflichtungskredit von CHF 2'133'000 zuzüglich 7.7% MWST genehmigt. Davon sind CHF 500'000 dem Erneuerungsfonds zu belasten, was einen Nettokredit zulasten der Ortsbürgergemeinde Baden von CHF 1'633'000 ergibt.
2. Von den jährlich wiederkehrenden Investitionsfolgekosten von CHF 69'111 zulasten der Erfolgsrechnung der Ortsbürgergemeinde Baden wird Kenntnis genommen.

Informationen des Stadtrats zu einzelnen Geschäften

Markus Schneider, Stadtammann

Galgenbuck

Zurzeit wird ein neues Erschliessungskonzept erarbeitet. Dieses soll als Grundlage für eine Teilrevision der BNO dienen.

Am 10. Mai 2019 fand ein Immobilien-Rundgang mit der ortsbürgerlichen Finanzkommission statt. Der Besuch auf dem Bauernhof der Familie Kaufmann in Bellikon war sehr aufschlussreich, da nicht alle Anwesenden wussten, dass sich dieser Hof im Eigentum der Ortsbürgergemeinde befindet. In Rütihof wurden u.a. Parzellen, die im Eigentum der Ortsbürgergemeinde stehen, jedoch im Baurecht abgegeben sind, besichtigt. Interessant war die Besichtigung des Kugelfangs, welcher im Moment saniert wird. Schliesslich konnte auch noch die Überbauung Belvédère besichtigt werden.

Der Umbau des Kurtheaters läuft gut. Der Stiftungsrat der Theaterstiftung Region Baden-Wettingen wählte kürzlich Uwe Heinrichs zum neuen künstlerischen Direktor des Kurtheaters. Diese Informationen sind für die Ortsbürgergemeinde deshalb interessant, weil sie sich jährlich mit einem namhaften Betrag (CHF 181'000) am Betrieb des Kurtheaters beteiligt.

Philip Doka, Präsident Reben- und Trottenkommission

Ich danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie dem Geschäft "Erweiterung Spitaltrotte" entgegengebracht haben. Wir freuen uns sehr, dass Sie auf diese Weise erneut die Verbundenheit zum Badener Stadtwein bewiesen haben.

Ich darf Sie über die Tätigkeit der Reben- und Trottenkommission seit der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung orientieren.

Die Reben sind dieses Jahr wieder sehr früh unterwegs. Entsprechend exponiert waren die jungen Triebe gegenüber Frost. Glücklicherweise haben die beiden Frosträchste vom 6./7. Mai kaum Schäden verursacht. Seit diesem Wochenende blühen die Reben. Die Böden waren im letzten Herbst – aufgrund den letzten beiden heissen Jahren – völlig ausgetrocknet. Umso mehr freuten wir uns über den Regen. Langsam erholen sich die Böden.

Unsere Kooperation mit dem Grand Casino trägt Früchte. Wir konnten seit Beginn der Zusammenarbeit vor zwei Jahren bereits 850 Flaschen Reserve 2015 als Casino-Wein liefern. Es freut uns, dass wir zusätzlich unseren Casino-Wein an der letzten Generalversammlung des Grand Casino an einem Stand der Ortsbürger ausschenken durften. Bei diesem Anlass trifft sich, wie man weiss, ganz Baden. Wir erhielten die Chance, den Wein unserer Zielgruppe zu präsentieren. Die Künstleretikette hat sich auch bewährt. Die Künstlerin 2019 ist Ursula Rutishauser. Sie könnte nicht besser zu unserem Wein passen. Die Vernissage hat mit 150 Besucherinnen und Besuchern alle bisherigen Besucherzahlen übertroffen. Mittlerweile gehört auch dieser Anlass fest in die gesellschaftliche Agenda der Stadt Baden. Die Nachfrage war mit bereits 380 verkauften Flaschen sehr gross.

Auch übergeordnet tut sich einiges. Der Verband der Ortsbürgergemeinden Aargau hat dieses Jahr zum ersten Mal den besten Ortsbürgerwein prämiert. Wir sind stolz, an der Jurierung vom 5. Juni dieses Jahres den hervorragenden 2. Rang erreicht zu haben. Gemäss der Präsidentin Milly Stöckli waren wir ganz knapp hinter dem Sieger – die Stadtberger Auslese der Ortsbürger Bremgarten. Ich gratuliere Jürg Wetzel herzlich. Der prämierte Wein war zwar ein Chardonnay,

also kein Ortsbürger-Wein. Jürg Wetzel keltert jedoch auch unseren Wein, und so profitiert auch die Ortsbürgergemeinde von solchen Auszeichnungen.

Die Trottentage erfreuen sich ebenfalls wachsender Beliebtheit. Wir durften dieses Jahr weit über 1'000 Besucherinnen und Besucher begrüßen. Die Verkaufszahlen sind leicht höher als im Vorjahr.

Ich möchte Sie zum Schluss auf zwei Termine im nächsten Halbjahr aufmerksam machen:

- Rebumgang vom 14. September 2019: Wir treffen uns um 14.15 Uhr bei der Bushaltestelle Äusserer Berg in Ennetbaden.
- Erntedank-Apéro vom 15. November 2019: Er findet um 17.00 Uhr in der Spitaltrotte statt.

Ich bedanke mich für das entgegengebrachte Vertrauen in die Reben- und Trottenkommission. Wir freuen uns, für Sie und unsere Kunden, den Badener Stadtwein machen zu dürfen. Besten Dank und zum Wohl!

Sarah Niedermann

Ich lade Sie herzlich zum Waldumgang am kommenden Samstag, 22. Juni 2019, ein. Ich werde Sie auf eine Runde im Badener Wald mitnehmen. Sie werden mit mir zusammen "Wald Baden". Ich werde Ihnen etwas über Nachhaltigkeit im Wald erzählen und aktuelle Beispiele der Waldbewirtschaftung zeigen.

Wir treffen uns um 14.00 Uhr bei der Bushaltestelle Belvédère. Es sind auch dieses Jahr Familien mit Kindern herzlich willkommen. Eine Waldpädagogin wird mit den Kindern eine separate Runde machen. Ich hoffe, Sie möglichst zahlreich am kommenden Samstag begrüßen zu dürfen.

Sophie Jeuch

Die Ortsbürger machen Kinowerbung mit einem Gorilla, der den Stadtturm in die Höhe hebt. Ich würde gerne wissen, was der Gorilla mit den Ortsbürgern zu tun hat.

Markus Schneider, Stadtammann

Ich bin überfragt, da ich die Kino-Werbung noch nicht gesehen habe.

Stefan Bräm, Präsident ortsbürgerliche Finanzkommission

Das Kino Orient hat ein Werbe-Dia geschaltet. Das Kino Orient ist ein Kulturengagement der Ortsbürgergemeinde. Eine Agentur hat uns das Bild geschenkt, das einen Bezug zum Kino hat. Der Gorilla ist King Kong und macht einen Hinweis auf die Ortsbürgergemeinde. Das ist der Hintergrund. Das Bild bietet uns die Gelegenheit, unsere Kulturengagements sichtbar zu machen. Ich möchte Sie einladen, es sich im Kino anzuschauen.

Markus Schneider, Stadtmann

Die nächste Ortsbürgergemeindeversammlung wird am Montag, 2. Dezember 2019, voraussichtlich im Restaurant Au Premier im Casino, stattfinden.

Es folgt der traditionelle Imbiss. Ich freue mich, dass Sie mit uns die Ortsbürgerversammlung durchgeführt haben, erhebe gerne das Glas mit dem Ortsbürgerwein und wünsche allen einen schönen Abend. Zum Wohl!

Ende: 20.57 Uhr

Der Protokollführer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Sandmeier', written in a cursive style.

Marco Sandmeier